

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie

Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Band: 23 (1945)

Heft: 8

Rubrik: Programm der Pilzbestimmer-Tagungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR PILZKUNDE

BULLETIN SUISSE DE MYCOLOGIE

Offizielles Organ des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde und
der Vapko, Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane der Schweiz

Organe officiel de l'Union des sociétés suisses de mycologie et de la Vapko,
association des organes officiels de contrôle des champignons de la Suisse

Redaktion ad interim: Otto Schmid, Wallisellen, Gartenheimstraße 11. *Druck und Verlag:* Benteli AG., Buchdruckerei, Bern-Bümpliz, Telephon 4 61 91, Postcheck III 321. *Abonnementspreise:* Schweiz Fr. 6.—, Ausland Fr. 8.50. Einzelnummer 60 Rp. Für Vereinsmitglieder gratis. *Insertionspreise:* 1 Seite Fr. 70.—, $\frac{1}{2}$ Seite Fr. 38.—, $\frac{1}{4}$ Seite Fr. 20.—, $\frac{1}{8}$ Seite Fr. 11.—, $\frac{1}{16}$ Seite Fr. 6.—. *Adreßänderungen* melden Vereinsvorstände bis zum 3. des Monats an O. Biedermann, Olten, Ziegelfeldstraße 2. *Nachdruck auch auszugsweise ohne ausdrückliche Bewilligung der Redaktion verboten*

23. Jahrgang — Bern-Bümpliz, 15. August 1945 — Heft 8

Programm der Pilzbestimmer-Tagungen

Laut Beschuß der Wissenschaftlichen Kommission werden die Pilzbestimmer-
tagungen dieses Jahr am 15. und 16. September in zwei Gruppen durchgeführt.

I. Zentral- und Westschweiz:

In Aarau, organisiert durch den Verein für Pilzkunde Aarau. Samstag, den 15. September 1945, 19.30–22.30 Uhr, Zusammenkunft im Biologiesaal der Kantonsschule Aarau. Zwei Vorträge und Demonstrationen durch W.K.-Mitglieder.

Sonntag, den 16. September 1945, 7–11 Uhr, Exkursionen in drei Gruppen, geführt durch W.K.-Mitglieder. 11.30 Uhr Mittagessen. Anschließend Pilzbestimmer-Wettbewerb.

II. Ostschweiz:

Im Kurhaus Scherrer bei Wattwil, organisiert durch den Verein für Pilzkunde Wattwil.

Samstag, den 15. September 1945: Besammlung von 18 Uhr an im Restaurant «Jakobstal» beim Bahnhof Wattwil. 19 Uhr gemeinsamer Aufstieg zum Kurhaus Scherrer, 1000 m ü. M., ungefähr $1\frac{1}{4}$ Stunden. Nachtessen, anschließend zwei Vorträge und Demonstrationen durch W.K.-Mitglieder. Übernachten im Kurhaus.

Sonntag, den 16. September 1945: 7.30 Uhr Exkursion in die nahen Wälder, geführt durch W.K.-Mitglieder. Mittagsverpflegung aus Rucksack, eventuell Suppe im Kurhaus «Salomonstempel». Nachmittags Besprechung der gefundenen Arten, unter Umständen Bestimmungswettbewerb. 16 Uhr Abmarsch nach Wattwil.

Der Preis für Abendessen, Übernachten und Frühstück im Kurhaus Scherrer beträgt Fr. 7.—.

Die Sektionen sind gebeten, sich über Besonderheiten direkt bei den veranstaltenden Vereinen zu erkundigen und ihnen die Teilnehmer frühzeitig anzumelden.

Es ist wünschenswert, daß möglichst viele Pilzbestimmer und solche, die es werden wollen, an diesen Tagungen teilnehmen. Die ganze Arbeit wird auf die Fortbildung und Erziehung eines tüchtigen Nachwuchses eingestellt sein. Die Geschäftsleitung wird den Sektionen Mitteilung machen betreffend Beiträge aus der Verbandskasse an die entstehenden Unkosten.

Wissenschaftliche Kommission
des Verbandes schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Der Präsident: Dr. A. E. Alder

Geschlechtliche Fortpflanzung der Pilze

(mit Tafel IV)

Für den Pilzkenner ist es sicher sehr interessant, auch etwas über die Fortpflanzung der Pilze zu vernehmen. Die nachfolgenden Ausführungen sollen deshalb in kurzen Zügen die geschlechtliche Fortpflanzung der Pilze, unter besonderer Berücksichtigung der höheren Basidiensporen, behandeln. Da dieses Gebiet sehr schwierig und kompliziert ist, lasse ich alle Sonderfälle außer Betracht, ebenso auch die Fortpflanzung der Ascomycetes (Schlauchpilze).

Auf Grund der bis heute bekannten Tatsachen kommt man zu der Auffassung, daß die Grundzüge der Pilzsexualität mit der Sexualität der übrigen Lebewesen übereinstimmen, d.h. daß es auch bei den Pilzen nur zwei Geschlechter gibt, ein männliches und ein weibliches, oder wenn bei isogamen Formen die beiden Geschlechter nicht zu unterscheiden sind, ein +— und ein —— Geschlecht.

Fig. 1 zeigt eine Basidie mit Sterigmen und Sporen. Von den vier Sporen sind zwei männlich und zwei weiblich. Vorerst wollen wir uns merken, daß diese Sporen nach erfolgter Reife abfallen. Denn wie dies geschieht werden wir in Fig. 18 sehen, da meine Ausführungen wieder bei der reifen Spore enden werden. Die Sporen sind meist sehr dünnwandig; es gibt aber auch dickwandige Sporen, die dann eine oder mehrere Keimporen besitzen.

Das Myzel. Fig. 2 zeigt die keimende Spore. Von der Spore aus bilden sich Hyphen, welche sich im Substrat ausbreiten und Nahrung aufnehmen. Diese Hyphen verzweigen sich wieder und zwar dann besonders vielseitig, wenn die Haupthyphe infolge ungünstigem Nährboden oder aus anderem Grunde nicht weiter wachsen kann. Die Verdichtung der mikroskopisch dünnen Hyphen geht so weit, daß sie oft einen watteartigen Belag bilden. Oft sind diese Hyphen aber auch zu Strängen mit besonderer Hülle gebüschtelt und haben dann eine Dicke bis zu einigen Millimetern, wie zum Beispiel beim Hallimasch. Die Gesamtheit dieser Hyphen nennt man Myzel. Bis jetzt sind wir von der Voraussetzung ausgegangen, daß das Myzel sich nur von einer Spore aus entwickelt hat. Somit ist also dieses Myzel männlich oder weiblich und heißt Primäres-Myzel.

Treffen nun zwei verschieden-geschlechtliche Hyphen aufeinander, so verschmelzen sie sich und der Kern der einen Hyphenzelle wandert in die andere